

Presseinformation

Frankfurt, 2. April 2020

Die Welt nach Covid-19 und der Klimawandel

Von Nina Lagron, Head of Large Cap Equities, La Française Asset Management und Fondsmanagerin des La Française LUX - Inflection Point Carbon Impact Global.

Wir setzen Dinge in Sachen Klimaschutz um, die vor der Corona-Krise noch völlig undenkbar gewesen wären. Dabei erkennen wir, dass gewisse Verhaltensweisen, die uns derzeit persönlich schützen, auch in Zukunft für den Einzelnen von Vorteil sein und gleichzeitig eine enorme Auswirkung auf eine CO2-Reduktion haben könnten.

Laut unserer Analyse liegt das bedeutendste Potenzial einer CO₂-Reduktion in der weit verbreiteten Anwendung von Telekonferenz-Tools. Statt um die ganze Welt zu reisen, werden aktuell Konferenzen online abgehalten: Dies könnte nicht nur in Bezug auf Kosten, Komfort und Zeiteffizienz ein echter Gewinn sein, auch die Auswirkungen auf den CO₂-Fußabdruck könnten massiv sein. Geht man von einer zugegebenermaßen ehrgeizigen Reduzierung der weltweiten Geschäftsreisen um 30 Prozent aus, zeigt unsere Analyse, dass jedes Jahr etwa 91 Millionen Tonnen CO₂ eingespart werden könnten. Angesichts dieses Einsparungspotenzials und dem Kostendruck der nächsten Jahre dürfte ein solch ambitioniertes Ziel bei vielen Finanzvorständen auf der Prioritätenliste ganz oben stehen.

Auch die Auswirkungen auf den Individualverkehr wären bei einer langfristigen intensiveren Nutzung der geschaffenen Homeoffice-Kapazitäten deutlich. Wird das Homeoffice häufiger genutzt, so zeigt unsere Analyse allein für die Region Paris, dass eine Reduzierung des täglichen Straßenverkehrs um 15 % zu einer Einsparung von etwa 560 Kilotonnen CO₂ jährlich führen würde. Andere Metropolregionen Europas, wie die niederländische Randstadt zwischen Amsterdam und Rotterdam, die Rhein-Ruhr Region oder die Ballungsgebiete um Mailand und Madrid dürften ähnlich hohe Einsparpotenziale haben.

Ein Blick auf La Française LUX - Inflection Point Carbon Impact Global

Einige unserer Kernbeteiligungen, vor allem im Technologiesektor, verzeichnen derzeit eine erhöhte Nachfrage. Diese schlägt sich auch in einem gestiegenen Energiebedarf nieder. Dabei dürfen aber die gesteckten Klimaziele nicht verfehlt werden. Insofern ist zu erwarten, dass diese Unternehmen beim Einkauf und dem Aufbau eigener Ressourcen für erneuerbaren Energie zulegen werden.

Microsoft ist nach unserer Einschätzung perfekt für die digitale Welt „nach Corona“ gerüstet: Mit seinem großen Hyperscale-Cloud-Angebot, seiner nahezu dominierenden Marktstellung für Büro- und Homeoffice-Software, seiner Online-Gaming-Plattform und den zahlreichen KI-Anwendungen (z. B. in medizinischer Beratung) scheint der Softwaregigant die gestiegenen Bedürfnisse einer risikobewussten Post-Covid-Ära gut bedienen zu können.

Die Deutsche Telekom und ihre US-Tochter T-Mobile könnten zu den Profiteuren gehören, sollte sich die Digitalisierung der Gesellschaften durch die Erfahrungen mit einer Pandemie beschleunigen. Denn die Deutsche Telekom schließt die digitale Kluft und ermöglicht die Verbindung von Millionen von Geräten. Auch in Hinblick auf den Einsatz von erneuerbarer Energie wird ein klarer Weg

beschritten: Die Deutsche Telekom hat über ihre Tochtergesellschaft T-Mobile mit der Entwicklung der dezentralen Erzeugung erneuerbarer Energien begonnen, muss dies aber noch konzernweit ausbauen.

Sowohl Microsoft als auch die Deutsche Telekom haben wissenschaftsbasierte Ziele (ausgerichtet an einem 1,5-Grad-Szenario). Wir erwarten, dass der durch eine verstärkte Nutzung steigende Energieverbrauch durch erneuerbare Energien gedeckt wird. Microsoft und die Deutsche Telekom verlassen sich – in unterschiedlichem Maße – auf den Kauf von Zertifikaten für Strom aus erneuerbaren Energien (RECs = Renewable Energy Certificates), um ihrem Anspruch 100 % erneuerbare Energien gerecht zu werden. Es wird jedoch erwartet, dass die Nutzung von RECs aufgrund der begrenzten „Zusätzlichkeit“, die sie in Bezug auf die Erzeugung erneuerbarer Energien bieten, schrittweise zurückgefahren wird.

Microsoft ist eines der weltweit größten Unternehmen, das erneuerbare Energien einsetzt. Dennoch muss das Unternehmen seine bestehende Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien noch ausbauen, um seine ambitionierten Klimaziele zu erreichen. Wir gehen davon aus, dass Microsoft weiterhin in erheblichem Umfang erneuerbare Energien beziehen wird, um sicherzustellen, dass kein Defizit durch eine gesteigerte Nachfrage entsteht.

Über den Fonds

Der La Française LUX - Inflection Point Carbon Impact Global (R C EUR, LU1744646933 und I C EUR, LU1523323605) ist ein globaler SRI-Aktienfonds, der branchenübergreifend schwerpunktmäßig in Large-Caps investiert. Das Anlageziel des Fonds liegt in der Investition in Unternehmen, welche durch aktive und innovative Strategien zur Dekarbonisierung beitragen. Dabei nutzt der Fonds das Wachstumspotenzial der globalen Aktienmärkte (einschließlich der Schwellenländer), indem er in Unternehmen investiert, die Lösungen für den Klimawandel anbieten (einschließlich der Reduzierung der CO₂-Emissionen). Das Investmentvermögen ist nach dem InvStRefG als Aktienfonds klassifiziert.

Im aktuellen Kontext der allgemeinen Unsicherheit an den Aktienmärkten zeigte der Fonds bisher eine relative Widerstandsfähigkeit – dank seines hohen Exposure in Digitalisierung (31 % der Fondsallokation per 26.03.2020), seiner defensiven Positionierung und seines Nicht-Exposure in der fossilen Brennstoffindustrie. Was den Ansatz betrifft, so bevorzugt das Fondsmanagement Wachstums- und Qualitätsaktien. Das Exposure in Value-Aktien ist zum Vergleichsindex reduziert, da diese empfindlicher auf die aktuelle Marktvolatilität reagieren.

Das Management-Team bleibt in Bezug auf mögliche Rückschläge wachsam und setzt die erhöhte Portfolio-Liquidität in Aktien mit soliden Fundamentaldaten und attraktiven Bewertungen sowie einer stabilen Entwicklung für den Klimawandel ein.

Über La Française

Seit 40 Jahren entwickelt La Française Kernkompetenzen im Asset Management für Dritte.

La Française verfolgt ein Multi-Expertise-Geschäftsmodell, das sich in vier Kernbereiche aufteilt: Wertpapiere, Immobilien, Investmentlösungen und Direktfinanzierung. Die Unternehmensgruppe spricht institutionelle und Privatkunden weltweit an.

Mit 613 Mitarbeitern verwaltet La Française an den Standorten Paris, Frankfurt, Genf, Hamburg, Stamford (CT, USA), Hongkong, London, Luxemburg, Madrid, Mailand, Seoul und Singapur ein Vermögen von 69 Milliarden Euro (Stand 31.12.2019).

La Française gehört zu Credit Mutuel Nord Europe (CMNE), einer in Nordfrankreich und Belgien ansässigen Banken- und Versicherungsgruppe mit einem regulatorischen Eigenkapital von 3,3 Mrd. Euro (Stand 30.09.2019).

.....
Pressekontakt:

La Française Asset Management GmbH
Ralf Droz
mainBuilding, Taunusanlage 18
60325 Frankfurt

Tel. +49 (0)69. 97 57 43 -73
rdroz@la-francaise.com
www.la-francaise-am.de

Heidi Rauen
Tel. +49 (0)69. 33 99 78 -13
hrauen@dolphinvest.eu

Risikohinweise:

Diese Meldung richtet sich an nicht-professionelle Investoren im Sinne der Finanzmarktdirektive MiFID II. Er dient ausschließlich zu informativen Zwecken und nicht als Ersatz von Vorhersagen, als Research-Produkt oder Anlageempfehlung, und darf auch nicht als solche verstanden werden. Er stellt keine Anlageempfehlung oder ein Angebot dar, auch keine Einladung oder Empfehlung, in bestimmte Anlagen zu investieren oder eine wie auch immer geartete Anlagestrategie zu verfolgen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Die von der La-Française-Gruppe geäußerten Meinungen beruhen auf gegenwärtigen Marktconstellationen und können ohne Vorankündigung geändert werden. Diese Meinungen können sich von denen anderer Berater der Branche unterscheiden. Veröffentlicht von La Française AM Finance Services, dessen Hauptsitz sich in der 128 Boulevard Raspail, 75006 Paris, Frankreich, befindet, eine Gesellschaft, die durch die Autorité de Contrôle Prudentiel als Finanzdienstleister mit der Registernummer 18673 X, einer Tochtergesellschaft der de La Française, beaufsichtigt wird. Inflection Point by La Française Ltd ist eine Gesellschaft englischen Rechts unter der Nummer 08773186 eingetragen.

Allein verbindliche Grundlage für den Kauf von Fonds sind ausschließlich die aktuellen Verkaufsunterlagen (Verkaufsprospekt, die Wesentlichen Informationen für Anleger, Jahresbericht und - falls dieser älter als acht Monate ist – der Halbjahresbericht). Die wesentlichen Anlegerinformationen sind in deutscher Sprache und der aktuelle Verkaufsprospekt und die Jahres- und Halbjahresberichte in englischer Sprache veröffentlicht und stehen in der aktuellen Version kostenlos auf der Website www.la-francaise.com, www.la-francaise-am.de oder auf Anfrage bei der Informations- und Zahlstelle BNP PARIBAS Securities Services S.A. – Zweigniederlassung Frankfurt am Main, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main zur Verfügung. Die täglichen Fondspreise finden Sie unter www.la-francaise-am.de.